

Sportunterricht Lehrer m/w

Beitrag von „Miss Jones“ vom 28. Dezember 2019 23:31

Zitat von Wollsocken80

Verstehe ich eben nicht. Im Leistungssport gibt es eine ganze Menge Männer im Geräteturnen, wieso ist das in der Schule "Mädchensport"?

Wie bereits von mehreren erklärt - es ist die Auswahl der Geräte bzw Disziplinen. Konkret sind im Turnen nur Boden und Sprung in beiden Geschlechtersets enthalten, bei den Jungs gibts dazu dann Pferd, Ringe, Barren und Reck, bei den Mädchen eben Stufenbarren und Schwebebalken. In Leichtathletik geicht es sich langsam an, aber bis vor noch nicht allzu langer Zeit gab es noch keine Hammerwerferinnen oder Stabhochspringerinnen, und demzufolge gibt es derzeit noch den Heptathlon der Frauen gegenüber dem Decathlon der Männer. Ist eben so. Andere Differenz sind ggf noch einige unterschiedliche Laufstrecken.

Oder nimm RSG - reiner Frauensport, zumindest noch (wenngleich ich die Werbung mit dem etwas nerdingen Jungen, der es trotzdem tut, aber angenehm provokant finde).

Zitat

Wieso möchten sie das nicht? Ich weiss natürlich, dass das so ist, aber das sind einfach blödsinnige, anerzogene Stereotype die wir meiner Ansicht nach an der Schule nicht auch noch bestätigen dürfen. Ich hab bei uns an der Schule am letzten Sporttag auch mal Taekwondo an geboten und hatte am Ende einen Kurs mit etwa 2/3 Männern und 1/3 Frauen, das ging natürlich vollkommen problemlos. Bei uns in der Taekwondo-Schule gibt seit etwa 1 Jahr montags eine Frau das Training, das ist das bestbesuchte Training der Woche, Männer und Frauen kommen zu etwa gleichen Anteilen. Allerdings habe ich nach einer Zeit recht zufrieden festgestellt, dass vor allem bei den Männern ein ganz bestimmter Typ in dieses Training kommt und andere Typen ganz bewusst wegbleiben.

Damit hast du die Antwort selbst schon erahnt... weil es sich idR um die Sorte Kerl handelt, die eben gerne mit testosteronüberdosierten VanDamme-Abklatschen Schwanzvergleich betreiben will... 😏

Ich denke, das "wieso nicht" ist eine Mischung aus eben dieser Haltung, der "Angst", eine Frau könne ihnen über sein (in dem Alter wirklich ein Faktor, erst recht wenn sie merken, dass sich das auch nie ändern wird), dann weil sie da wohl eine sehr kleine Minderheit wären, und eben wie weiter oben erwähnt wegen der fehlenden Wunsch-Mannschaftssportart (letzteres liegt schlicht an meinen möglichen Kombis). Es hat nun mal nicht jede Lehrkraft alle Sportarten im Angebot.

Zitat

Wenn ich's mir recht überlege ... es kam zuletzt auch ein bestimmter, mir ausgesprochen unangenehmer Frauentyp nicht mehr in dieses Training. Es scheint zum Glück noch andere Leute auf diesem Planeten zu geben, die genau wie ich die Schnauze voll von Gender-Stereotypen haben. Mich kacken Frauen richtig übel an die z. B. Liegestütze auf den Knien machen weil sie Frauen sind, genauso wie mich Männer ankacken, die einem bei der Selbstverteidigung den Arm halb abreißen, weil sie meinen, sie müssten mal all ihre Männlichkeit raushängen lassen. Ich kann als kleine, leichte Frau 50 ganz "normale" Liegestütze am Stück drücken, meine Güte, ich muss doch mit meinen dünnen Ärmchen auch nur mein eigenes Fliegengewicht drücken, das wird ja grad noch möglich sein. Genauso kann sich jeder Mann, Frau, ... was auch immer, in einer Partnerübung verdammt noch mal seinem Gegenüber anpassen und wenn das zwei Köpfe kleiner und nur halb so schwer ist wie man selbst, dann versucht mal es vielleicht nicht gerade platt zu walzen. Mit der richtigen Technik bringe ich auch einen 90-kg-Mann auf den Boden, aber das muss ich natürlich üben können und dafür bin ich auf die Kooperation des Mannes angewiesen. Es bringt mir nullkommagarnichts, sowas mit einer 50-kg-Frau zu üben.

100 % Zustimmung. Und da hakts in einer gewissen Alterskategorie ganz gewaltig.

Zitat

Auch bei uns an der Schule wird leider überwiegend in geschlechtshomogenen Kursen Sport unterrichtet. Ein paar wenige Klassen haben koedukativen Sportunterricht und die finden das in der Regel sehr gut. Wenn ich Klagen über den Sportunterricht höre, dann höre ich sie eigentlich nur von den Mädchen die finden, es läuft nichts oder es wird nur rumgezickt. Freilich sind sie nicht in der Lage zu reflektieren, dass sie selbst dran schuld haben, dass nichts läuft. Sind die Männer mit dabei, dann getrauen sie sich plötzlich nicht mehr zu jammern und zu trödeln. Das gleiche Phänomen beobachte ich auch ausserhalb des Sports im Unterricht (sorry ... doch ein bisschen OT). Ich unterrichte SOOO viel lieber Kurse in denen etwa gleich viele Jungs wie Mädchen sitzen wie Kurse mit Mädchenüberschuss. Es passiert so häufig, dass die Mädchen sich mit ihrem Verhalten selbst ein Bein stellen und die Jungs nur ratlos daneben sitzen und gar nicht verstehen, was eigentlich los ist. Zumindest "meine" Jungs denken nämlich meist nur halb so viel über die Mädchen, wie die Mädchen denken, dass die Jungs denken könnten ...

Nun, das ist in meinen Sportkursen bisher nicht der Fall. Aber wenn ich meine Kurse mit denen vergleiche, die es zu meiner SchülerInnenzeit als "Mädchenkurse" gab, verstehe ich genau was du meinst. Mädchen, die solchen Sportunterricht wollen, kommen aber auch nicht in meinen Kurs. Ich bekomme in schöner Regelmäßigkeit die, die auch wollen. Sind zwar auch einige dabei

wo am Anfang weit mehr Wille als Können ist, aber daran können wir dann ja arbeiten, und das tun die dann auch. Und gerade diese Sorte Mädchen hat da gerne einen "Mädchenkurs", denn in dem Alter sind dummes Zeugs labernde Jungs so ziemlich der schlimmste Nervfaktor, wenn die Mädels sich wirklich was erarbeiten wollen und auch müssen.

Ansonsten hat [@jani77](#) das auch schön aufsummiert.